

Konzept für einen „offenen Katharinentreff“

Für den zukünftigen Zusammenschluss der katholischen Pfarreien in Holzwickede, Fröndenberg und Unna zu einem pastoralen Raum müssen in Unna als Verwaltungssitz Räumlichkeiten insb. Büros für die Verwaltung eingerichtet werden. Dazu sollen die bisherigen Räumlichkeiten des Katharinentreffs neu gestaltet und der bisherige Pachtvertrag mit der Deutschen Bank nicht verlängert werden, um weitere Flächen zu gewinnen. Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand wollen die Umgestaltung auch dazu nutzen, die Räumlichkeiten für eine neue Form der Pastoral in Unna zu gestalten. Die Zahl der Kirchenbesucher ist rückläufig, zunehmend sind weniger Menschen bereit ein Amt zu übernehmen oder sich langfristig zu binden. Gleichzeitig gibt es viele Menschen in Unna und im zukünftigen pastoralen Raum, die Beratung, Seelsorge, Zuwendung, gemeinsames sinnhaftes Tun und zwischenmenschlichen Austausch suchen. Es ist eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Kirchenvorstandes und Pfarrgemeinderates gebildet worden, die sich zum Ziel gesetzt hat, durch eine entsprechende Raumgestaltung – einen offenen Katharinentreff - eine solche Pastoral zu ermöglichen. Mögliche Eckpunkte eines solchen Angebots der Pfarrei sind:

- Der offene Treff soll im Untergeschoss untergebracht, von der Fußgängerzone aus zugänglich, von außen gut einsehbar (Transparenz) und durch die offene, freundliche Gestaltung für jedermann einladend sein. Er soll auch Menschen ansprechen, die bisher die Schwelle vor einem Gemeindezentrum, einer Kirche nie überschritten hätten, die sich nicht getraut oder nicht angesprochen gefühlt haben.
- Der offene Treff soll offene Türen haben. Dort sind möglichst häufig Menschen anzutreffen, die Gästen eine Tasse Kaffee/Tee anbieten können und für sie und ihre Anliegen ein offenes Ohr haben.
- Er ist Ort für intensive Begegnungen und gemeinsames Tun. Dort finden nachmittags und abends Gesprächskreise, Diskussions- und Kulturveranstaltungen mit religiösem bzw. kirchlichem Bezug (Lesungen, Kleinkunst ...), Kurse, Betreuungsangebote, Workshops, zeitlich begrenzte Projekte usf. statt. Für kleine Kinder gibt es eine Spielecke (Müttertreff), eine kleine Bühne für Vorführungen, an den Wänden können Fotos von Aktionen, künstlerische Objekte präsentiert werden. Sollte dazu kein anderer Raum mehr zur Verfügung stehen, sollte der offene Treff so gestaltet sein, dass er auch als „Gemeindesaal“ für größere Veranstaltungen und Feiern genutzt werden kann (bewegliche Trennwände o.ä.).
- Er ist auch Ort der Information und Vernetzung. Er ist Anlaufstelle mit Lotsenfunkton. Dort kann man sich über Beratungsangebote (z. B. Renten- und Sozialversicherung (KAB), Unterstützung im Alltag (Caritas), Hospizarbeit) und Veranstaltungen informieren und weitervermittelt werden. Dort treffen sich Menschen unterschiedlicher Organisationen und Gruppen, um sich auszutauschen und gemeinsam zu handeln (z. B. Netzwerkgruppen, an denen unsere Pfarrei beteiligt ist (Runder Tisch gegen Gewalt und Rassismus u. a.)). Direkt neben dem offenen Treff ist das „Front-Office“ der Pfarrei. Büros, Beratungsräume etc. befinden sich im Obergeschoss. Vom Treff aus gibt es einen direkten Zugang zur Bücherei (KÖB).
- Der offene Treff ermöglicht eine Vielzahl unterschiedlicher Formen ehrenamtlichen Engagements, ohne gleich Mitglied eines Verbandes oder einer Gruppe werden zu müssen („Kaffeedienst“, zuhören, beraten, einen Gesprächsabend moderieren, für andere Musik machen ...).